

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

26. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. November 1973

Nummer 102

13

Nordrhein-Westfalen-Programm 1975 (NWP 75) Halbzeitbericht

RdErl. d. Ministerpräsidenten v. 12. 10. 1973 – III A 4 – 001/73

Die Landesregierung hat den Halbzeitbericht zum Nordrhein-Westfalen-Programm 1975 am 12. 6. 1973 beschlossen und am 4. 10. 1973 dem Landtag zugeleitet und veröffentlicht.

Der Halbzeitbericht stellt den Durchführungsstand des NWP 75 nach der ersten Hälfte des Programmzeitraumes dar. Außerdem werden darin diejenigen wesentlichen Programmpunkte zusammengefaßt, zu denen die Landesregierung Änderungen von Zielen oder Maßnahmen des NWP 75 beschlossen hat, die gemäß meinem RdErl. v. 7. 4. 1970 (SMBl. NW. 13) von den Dienststellen des Landes zu beachten sind oder Empfehlungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände darstellen.

Der Halbzeitbericht ist über die Regierungspräsidenten den ihnen nachgeordneten Dienststellen und den Gemeinden und Gemeindeverbänden zugeleitet worden. Weitere Druckstücke können bei der Staatskanzlei, 4 Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a, bezogen werden.

– MBl. NW. 1973 S. 1747.

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
13	12. 10. 1973	RdErl. d. Ministerpräsidenten Nordrhein-Westfalen-Programm 1975 (NWP 75); Halbzeitbericht	1747
21703	22. 10. 1973	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland.	1749
7130	15. 10. 1973	Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Innenministers Genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung; Überprüfung der Realisierbarkeit von Immissionsschutzauflagen	1749
71318 770 772	17. 10. 1973	Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Finanzministers Fernleitungen zum Befördern gefährdender Flüssigkeiten	1750

21703

I.

Kosten der Rückführung von Deutschen aus dem Ausland

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 22. 10. 1973 - V A 4 - 5127.0 - Bd - 75

Mein RdErl. v. 15. 9. 1965 (SMBI. NW. 21703) wird wie folgt
geändert:

Die in Abschnitt I unter Nummer 15 Absatz 3 aufgeführte
Tabelle wird wie folgt ergänzt:

Albanien

Anstelle „ab 1. 5. 1972 100 Lek = 27,78 DM“
ist zu setzen:

„vom 1. 5. 1972
bis 1. 7. 1973 100 Lek = 27,78 DM
ab 2. 7. 1973 100 Lek = 25,97 DM“

Bulgarien

Anstelle „ab 1. 6. 1973 100 Lewa = 169,72 DM“
ist zu setzen:

„vom 1. 6. 1973
bis 30. 6. 1973 100 Lewa = 169,72 DM
vom 1. 7. 1973
bis 31. 7. 1973 100 Lewa = 153,94 DM
ab 1. 8. 1973 100 Lewa = 139,41 DM“

Jugoslawien

Anstelle „ab 23. 5. 1973 100 Dinar = 17,33 DM“
ist zu setzen:

„vom 23. 5. 1973
bis 12. 7. 1973 100 Dinar = 17,33 DM
vom 13. 7. 1973
bis 17. 7. 1973 100 Dinar = 16,86 DM
vom 18. 7. 1973
bis 19. 7. 1973 100 Dinar = 16,84 DM
vom 20. 7. 1973
bis 2. 8. 1973 100 Dinar = 16,82 DM
vom 3. 8. 1973
bis 7. 8. 1973 100 Dinar = 16,78 DM
vom 8. 8. 1973
bis 16. 8. 1973 100 Dinar = 16,82 DM
vom 17. 8. 1973
bis 21. 8. 1973 100 Dinar = 16,85 DM
ab 22. 8. 1973 100 Dinar = 16,82 DM“

Polen

Anstelle „ab 29. 6. 1973 100 Zloty = 12,83 DM“
ist zu setzen:

„vom 29. 6. 1973
bis 5. 7. 1973 100 Zloty = 12,83 DM
vom 6. 7. 1973
bis 12. 7. 1973 100 Zloty = 12,07 DM
vom 13. 7. 1973
bis 18. 7. 1973 100 Zloty = 11,63 DM
vom 19. 7. 1973
bis 30. 7. 1973 100 Zloty = 11,94 DM
vom 31. 7. 1973
bis 9. 8. 1973 100 Zloty = 11,53 DM
vom 10. 8. 1973
bis 19. 8. 1973 100 Zloty = 12,— DM
ab 20. 8. 1973 100 Zloty = 12,30 DM“

Rumänien

Anstelle „ab 30. 6. 1973 100 Lei = 17,22 DM“
ist zu setzen:

„vom 30. 6. 1973
bis 1. 7. 1973 100 Lei = 17,22 DM
vom 2. 7. 1973
bis 3. 7. 1973 100 Lei = 16,84 DM
vom 4. 7. 1973
bis 5. 7. 1973 100 Lei = 16,59 DM
vom 6. 7. 1973
bis 8. 7. 1973 100 Lei = 16,23 DM“

vom 9. 7. 1973
bis 11. 7. 1973 100 Lei = 15,90 DM
am 12. 7. 1973 100 Lei = 16,41 DM
am 13. 7. 1973 100 Lei = 16,74 DM
vom 14. 7. 1973
bis 18. 7. 1973 100 Lei = 16,54 DM
am 19. 7. 1973 100 Lei = 16,17 DM
vom 20. 7. 1973
bis 22. 7. 1973 100 Lei = 15,92 DM
vom 23. 7. 1973
bis 27. 7. 1973 100 Lei = 16,12 DM
vom 28. 7. 1973
bis 31. 7. 1973 100 Lei = 15,89 DM
vom 1. 8. 1973
bis 7. 8. 1973 100 Lei = 16,15 DM
vom 8. 8. 1973
bis 14. 8. 1973 100 Lei = 16,51 DM
vom 15. 8. 1973
bis 17. 8. 1973 100 Lei = 16,70 DM
vom 18. 8. 1973
bis 21. 8. 1973 100 Lei = 17,29 DM
vom 22. 8. 1973
bis 26. 8. 1973 100 Lei = 16,97 DM
ab 27. 8. 1973 100 Lei = 17,20 DM“

Tschechoslowakei

Anstelle „ab 1. 5. 1973 100 Kronen = 21,07 DM“
ist zu setzen:

„vom 1. 5. 1973
bis 30. 6. 1973 100 Kronen = 21,07 DM
vom 1. 7. 1973
bis 31. 7. 1973 100 Kronen = 19,97 DM
ab 1. 8. 1973 100 Kronen = 19,50 DM“

UdSSR

Anstelle „ab 1. 5. 1973 100 Rubel = 380,23 DM“
ist zu setzen:

„vom 1. 5. 1973
bis 30. 6. 1973 100 Rubel = 380,23 DM
vom 1. 7. 1973
bis 31. 7. 1973 100 Rubel = 353,48 DM
ab 1. 8. 1973 100 Rubel = 335,57 DM“

Ungarn

Anstelle „ab 20. 3. 1973 100 Forint = 5,66 DM“
ist zu setzen:

„vom 20. 3. 1973
bis 8. 7. 1973 100 Forint = 5,66 DM
ab 9. 7. 1973 100 Forint = 5,34 DM“

- MBI. NW. 1973 S. 1749.

7130

Genehmigungsbedürftige Anlagen nach § 16 der Gewerbeordnung

Überprüfung der Realisierbarkeit von Immissionsschutzaufgaben

Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- III R - 8842 - (III Nr. 32/73), d. Ministers für Wirtschaft,
Mittelstand und Verkehr - III/A 4 - 46 - 04-51/73 -
u. d. Innenministers - V A 4 - 270.1 -
v. 15. 10. 1973

Genehmigungsbescheide für Anlagen nach § 16 der Ge-
werbeordnung enthalten häufig Auflagen, die aus Gründen
des Immissionsschutzes die Einhaltung von Emissions- oder
Immissionsgrenzwerten verlangen, ohne ein bestimmtes Mit-
tel zu deren Erreichung vorzuschreiben. Derartige Zielanfor-
derungen genügen zwar in der Regel den rechtlichen Grund-
sätzen über die Bestimmtheit eines Verwaltungsaktes. Sie
sind aber deshalb problematisch, weil ihre Einhaltung oder
Nichteinhaltung erst nach Inbetriebnahme der Anlage über-
prüft werden kann. Bei Anlagen, die schwierige Immissions-
schutzprobleme aufwerfen, insbesondere bei technisch neu-
artigen Anlagen, ist nicht immer auszuschließen, daß von den
Zielanforderungen des Genehmigungsbescheides tatsächlich

erheblich abgewichen wird. Um diese Gefahr zu verringern, bitte ich im Genehmigungsverfahren nach § 16 der Gewerbeordnung die folgenden (teilweise auch bisher schon angewandten) Grundsätze zu beachten:

1. Die Genehmigungsbehörden haben sich – ggf. durch Einholung von Sachverständigengutachten, unter Umständen auch nach Anforderung weiterer Antragsunterlagen – davon zu überzeugen, daß die für erforderlich gehaltenen Immissionsschutzaufgaben, insbesondere Forderungen nach Einhaltung bestimmter Grenzwerte, im Einzelfall technisch erfüllbar sind. Die Erfüllung jeder Auflage muß auch dann geprüft werden, wenn der Antragsteller sich mit den darin enthaltenen (Ziel-) Anforderungen einverstanden erklärt. Sind bestimmte Grenzwerte nur durch Maßnahmen einzuhalten, die über den Stand der Technik hinausgehen, so ist die Landesanstalt für Immissions- und Bodennutzungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen oder eine andere sachverständige Stelle einzuschalten.
2. Steht aufgrund der Fachkunde der Genehmigungsbehörde oder aufgrund der gutachtlichen Ausführungen eines Sachverständigen fest, welche Maßnahmen zur Erreichung der geforderten Grenzwerte durchgeführt werden müssen, so sollen diese Maßnahmen – soweit sie nicht in den Antragsunterlagen detailliert angegeben sind – auch in der Auflage genannt werden. Bietet der Antragsteller ein anderes ebenso wirksames und ebenso rasch zu verwirklichendes Mittel zur Erreichung der Zielanforderung an, so ist ihm dessen Anwendung auf Antrag zu gestatten (vgl. § 21 des Ordnungsbehördengesetzes); § 25 Abs. 1 der Gewerbeordnung bleibt unberührt.
3. Bei technisch komplizierten und in ihren Auswirkungen nicht eindeutig zu beurteilenden Anlagen oder Anlageteilen kann es geboten sein, durch besondere Auflage
 - a) Modelluntersuchungen, deren Ergebnisse der Genehmigungs- oder Aufsichtsbehörde mitzuteilen sind, o. ä. zu verlangen oder
 - b) Zwischenprüfungen beim Bau der Anlage durch einen Sachverständigen oder – soweit diese dazu in der Lage ist – durch die Aufsichtsbehörde vorzuschreiben;
 in Verfahren, in denen die Genehmigung nicht in einem Akt ausgesprochen wird, soll die abschließende Betriebsgenehmigung nur erteilt werden, wenn die Modelluntersuchungen oder Zwischenprüfungen zu einem positiven Ergebnis geführt haben. Auf Nr. 14.2 Abs. 2 Buchstabe b) der Verwaltungsvorschriften zum Genehmigungsverfahren nach §§ 16 ff der Gewerbeordnung – Anlage zum Gem. RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten v. 1. 10. 1962 (SMBl. NW. 7130) – wird hingewiesen.
4. Bei den in Nr. 3 genannten Anlagen kann es darüber hinaus angezeigt sein, die Wirksamkeit der endgültigen Betriebsgenehmigung von einer erfolgreichen Abnahme-

prüfung – ggf. nach Durchführung eines Probetriebes – abhängig zu machen. Unter Umständen kann auch eine stufenweise Inbetriebnahme in der Weise gefordert werden, daß mit der jeweils nächsten Betriebsstufe erst begonnen werden darf, nachdem die Aufsichtsbehörde ihr Einverständnis hiermit erklärt hat. Kommt ein Probetrieb aus technischen Gründen nicht in Betracht, so sollen – wenn sich die Eignung für die Einhaltung der Zielanforderungen beurteilen läßt – besondere Maßnahmen (Leistungs- oder Betriebszeitbeschränkungen o. ä.) für den Fall vorgeschrieben werden, daß sich die Nichteinhaltung von Zielanforderungen bei der Inbetriebnahme herausstellt; auf § 147 Abs. 3 GewO ist hinzuweisen.

5. Den technischen Schwierigkeiten, Emissions- oder Immissionsgrenzwerte im Anfahrbetrieb und bei späteren betrieblichen Störungen einzuhalten, sollen die Genehmigungsbehörden durch vorsorgliche Vorschläge, insbesondere hinsichtlich des Standorts und der Anordnung der einzelnen Anlageteile, Rechnung tragen.

– MBl. NW. 1973 S. 1749.

771318
770
772

Fernleitungen zum Befördern gefährdender Flüssigkeiten

Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales – III A 2 – 8603.4 – (III Nr. 33/73), d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – III C 7 – 8302 – 18895 –, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr – III/A 4 – 43-01 – 50/73 – u. d. Finanzministers – J 0605 – 8 – III B 4 – v. 17. 10. 1973.

Die Richtlinie für Fernleitungen zum Befördern gefährdender Flüssigkeiten – RFF – ist neu gefaßt worden.

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat die RFF mit Datum vom 22. 9. 1971 als Technische Regel für brennbare Flüssigkeiten – TRbF 301 – sowie mit Datum vom 9. 4. 1973 Änderungen und Ergänzungen der RFF bekanntgegeben und im Bundesarbeitsblatt Fachteil Arbeitsschutz Heft 10/1971 S. 304 und Heft 5/1973 S. 251 veröffentlicht.

Die RFF einschließlich der Änderungen und Ergänzungen wird hiermit eingeführt. Es wird gebeten, danach zu verfahren.

Der Gem. RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers, d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Finanzministers v. 6. 6. 1969 (SMBl. NW. 71318) wird hiermit aufgehoben.

– MBl. NW. 1973 S. 1750.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf, Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,– DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.